

## Imshäuser Rundbrief 02-15, Juni 2015



### Liebe Freundinnen und Freunde, liebe Förderer der Imshäuser Arbeit,

Sommerzeit ist Urlaubszeit. Und vielleicht auch wieder einmal Zeit für einen Besuch in Imshausen? Gerade jetzt ist es hier besonders schön und lebendig. Die Natur rund um den Troddenpark ist ein besonderes Erlebnis und viele Menschen nutzen gerade in dieser Jahreszeit sehr gerne die Möglichkeit, hier in einer gewissen Abgeschiedenheit nach neuen Ideen, Orientierungspunkten und Anregungen zu suchen.

Auch das Frühjahr war wieder geprägt durch mehrere, thematisch breit gestreute Veranstaltungen:



Im April hatten wir die Möglichkeit, uns mithilfe des Greenpeace-Campaigners Jürgen Knirsch aus Hamburg über den aktuellen Stand der Verhandlungen und die möglichen Auswir-

kungen der verschiedenen derzeit diskutierten Freihandelsabkommen (TTIP ist hier nur eines von mehreren) informieren zu lassen.

Genau am 70. Jahrestag des Kriegsendes, am 8. Mai, war der Historiker Prof. Dr. Jens Flemming in Imshausen zu Gast, der die frühe Nachkriegszeit und den Umgang mit der Erinnerung daran beleuchtete.



Dass Imshausen und Literatur gut zusammenpassen, zeigte sich Ende Mai anlässlich unserer zweiten Teilnahme an der durch den HR, das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst und den Hessischen LiteraturRat initiierten Veranstaltungsreihe „Literaturland Hessen – Ein Tag für die Literatur“, in dessen Rahmen der Hürther Verleger Thomas B. Schumann in Imshausen ein bisher weitgehend unbekannt gebliebenes Stück Exilliteratur, nämlich René Halketts bereits 1939 auf Englisch erschienenes Buch „Der liebe Unhold“ vorstellte, das auf Deutsch erst 2011 in Schumanns eigenem Verlag erscheinen konnte. Ein wichtiger Aspekt dabei war auch Schumanns besonderes Engagement in Bezug auf die Autoren und Künstler, die zwischen 1933 und 1945 aus Deutschland emigrieren mussten.

Berichte zu allen drei Veranstaltungen können Sie auf unserer Internetseite unter [www.stiftung-adam-von-trott.de](http://www.stiftung-adam-von-trott.de) nachlesen.

Auch was unseren Tagungsbetrieb betrifft, ist das Kommen und Gehen derzeit sehr lebhaft: Schülerinnen und Schüler, Studierende, Freiwillige, Vikarinnen und Vikare und viele mehr werden in den nächsten Wochen bei uns zu Gast

## Imshäuser Rundbrief 02-15, Juni 2015

sein und sich vielen interessanten Themen beschäftigen.

Gestatten Sie uns noch einen Hinweis in eigener Sache: Um die Portokosten in erträglichen Grenzen halten zu können, bitten wir Sie, falls Sie über eine E-Mail-Adresse verfügen, uns diese mitzuteilen. Dann könnten wir Ihnen unsere Informationen auf diesem Weg zukommen lassen. Ihr Vorteil dabei: Sie bekommen die Informationen aus Imshausen etwas häufiger, aber dafür in kleinere „Häppchen“ portioniert. Eine kurze E-Mail-Mitteilung an die Adresse [kontakt@stiftung-adam-von-trott.de](mailto:kontakt@stiftung-adam-von-trott.de) reicht, um die Umstellung vornehmen zu können.

Ihnen allen und Ihren Familien wünschen wir von Herzen ein gesegnetes Osterfest. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir Sie demnächst wieder einmal als Gäste in Imshausen begrüßen dürften.

Mit herzlichen Grüßen aus dem Trottenpark,



**Imshäuser Gespräch am 12. Juni, 19 Uhr im Herrenhaus im Trottenpark:**

**„Versöhnung ist mitten im Streit“**

**Vortrag und Gespräch mit Prof. Dr. Martin Leiner, Theologe (Jena), Sprecher des Forschungszentrums für Versöhnung an der Friedrich-Schiller-Universität Jena**

Afghanistan, Syrien oder Ägypten – tagtäglich sterben in bewaffneten Auseinandersetzungen irgendwo auf der Welt Menschen. Doch selbst wenn die Waffen eines Tages ruhen, hinterlassen Gewaltausbrüche meist tiefe Gräben quer durch die Gesellschaft. Findet keine echte Versöhnung statt, dauert das Misstrauen unter den verfeindeten Gruppen an und der Frieden ist ständig in Gefahr. Das gilt nicht nur für bewaffnete Konflikte. Auch gesellschaftliche und ökonomische Krisen wie aktuell in Südeuropa verlangen nach Lösungen, in der gegnerische Parteien und ihre Positionen versöhnt werden.

Wie Konfliktparteien dazu gebracht werden können, ihre unterschiedlichen Positionen anzuerkennen und ihre tiefe emotionale Verfeindung zu überwinden, das ist Gegenstand der Versöhnungsforschung.

*Martin Leiner studierte Philosophie und Evangelische Theologie an der Universität Tübingen. Von 1998 bis 2002 war Leiner zunächst Assistenzprofessor, anschließend Professor für Systematische Theologie und Hermeneutik an der Université de Neuchâtel. 2002 wechselte er auf eine Professur für Systematische Theologie mit Schwerpunkt Ethik an der Universität Jena. Hier war er 2004 bis 2006 Prodekan und 2008 bis 2010 Dekan der Theologischen Fakultät. Zwischen 2000 bis 2002 hatte er die Präsidentschaft des Institut Romand de Systématique et d'Éthique (IRSE) in Genf inne und ist seit 2003 ein ständiges Mitglied im Vorstand des Ethikzentrums an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (FSU). Seit seiner Gründung 2013 ist Leiner Sprecher des interdisziplinären Forschungszentrums für Versöhnung an der Universität Jena.*

**Gedenkfeier zum 20. Juli 1944**

**am Imshäuser Kreuz zum Gedenken an Adam von Trott zu Solz und seine Freunde, Montag, 20. Juli 2015, 18.00 Uhr**

**Die Gedenkrede hält Prof. Dr. Peter Brandt (Historiker), Hagen/Berlin anschließend Nachgespräch im Herrenhaus**

„Der Dienst an den Rechten des Einzelnen [...] ist mir ungleich wichtiger als der Dienst am »Staat« (der zur Willkür geworden ist)“. Diesen Satz schrieb Adam von Trott Februar 1933 in einem Brief an seinen Vater. Bereits hier wird deutlich, wie klar er schon zu dieser Zeit seiner Haltung zum Nationalsozialismus Ausdruck verlieh. Der „Staat“, den er hier bewusst in Anführungsstriche setzt war für ihn nicht deckungsgleich mit dem Deutschland, für das er sich einzusetzen bereit war, eine Position, die für uns heute nicht immer leicht nachzuvollziehen ist. Der Umgang mit der Erinnerung an das Attentat vom 20. Juli 1944 bietet, auch mehr als 70 Jahre später, nicht nur Historikern viele Ansatzpunkte zur Diskussion.

Der SPD-Unterkreis Rotenburg und die Stiftung Adam von Trott, Imshausen e.V. laden herzlich

## Imshäuser Rundbrief 02-15, Juni 2015

zur Gedenkfeier ein. Als Redner konnten wir in diesem Jahr den Historiker Professor Dr. Peter Brandt gewinnen. Im Anschluss an die Gedenkfeier besteht bei einem Nachgespräch im Herrenhaus die Möglichkeit, gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der Partnerschule der Stiftung, der Adam-von-Trott-Schule in Sontra, die Themen der Rede und den Stellenwert von Erinnerung für die Gegenwart zu vertiefen.

*Prof. Dr. Peter Brandt wurde in Berlin geboren. Ab Sommersemester 1968 Studium der Geschichte, Politikwissenschaft und Volkswirtschaftslehre an der Freien Universität Berlin, anschließend Promotion und Habilitation. Von 1990 bis 2014 war Brandt Leiter des Instituts für Neuere Deutsche und Europäische Geschichte an der Fernuniversität Hagen. Seine Forschungsgebiete umfassen vor allem die Themen Nationalismus, Verfassungsgeschichte, die Geschichte der Arbeiterbewegung und des Sozialismus sowie die Deutsche Frage, insbesondere nach 1945. Peter Brandt ist unter anderem Vertrauensdozent der Hans-Böckler-Stiftung, Mitglied des Vorstands der Friedrich-Ebert-Stiftung, des Kuratoriums der Bundeskanzler-Willy-Brandt-Stiftung und Herausgeber des Online-Magazins Globkult. Brandt ist Herausgeber und Autor zahlreicher Bücher und Aufsätze. Seine jüngste Veröffentlichung ist das 2013 erschienene Buch „Mit anderen Augen“, in dem er seine Sicht auf seinen Vater Willy Brandt schildert.*

### **Hinweis auf Studientag der EKKW zum Thema Frieden:**

Angesichts der zunehmenden militärischen Konflikte im Nahen Osten und der Ukraine hat der Arbeitskreis Frieden in der Ev. Kirche von Kurhessen und Waldeck (in dem auch die Stiftung vertreten ist) im letzten Jahr einen Prozess gestartet, in dem dazu eingeladen wird, sich in den nächsten Jahren verstärkt mit friedensethischen Fragen auseinanderzusetzen. Ziel dieses Prozesses ist eine Stellungnahme der Landessynode in 2016, wie die Evangelische Kirche von Kurhessen eine "Kirche des gerechten Friedens" werden kann. ähnliche Prozesse gibt es auch in anderen evangelischen Landeskirchen. Dazu wird es einen friedensethischen Impulstag geben, der am 18.7.2015 im Haus der Kirche in Kassel stattfinden wird. Dieser richtet sich vor allem, aber nicht ausschließlich an alle Mitglieder

der Kreissynoden in der EKKW. Falls Sie Interesse an einer Teilnahme haben, können Sie den Veranstaltungsflyer per Mail auch bei uns anfordern.

### **Wie können Sie uns unterstützen?**

Wir wären Ihnen allen sehr dankbar, wenn Sie uns (weiter) unterstützen könnten, denn Häuser wie unsere brauchen immer Pflege und Fürsorge. So haben wir uns als nächstes vorgenommen, die **Sandsteintreppe am Kücheneingang**, die seit langem als Haupteingang ins Herrenhaus dient, gründlich zu sanieren. Die Treppe soll auch mit einem Handlauf versehen werden, damit auch älteren oder gehbehinderten Menschen weiterhin der Zugang zum Haus und zu unseren Veranstaltungen ermöglicht werden kann.

Des weiteren werden wir demnächst auch den Boden an der linken Stirnseite des Herrenhauses aufgraben müssen. Seit einiger Zeit haben wir zunehmend Probleme mit Feuchtigkeit in der **Krypta**, die sich nur durch eine fachgerechte **Trockenlegung der Wand** nachhaltig beheben lässt.

Außerdem brauchen einige unserer teilweise historischen **Fenster** im Herrenhaus dringend einen **Neuanstrich**, einige andere – bisher lediglich einfach verglaste – Fenster werden wir in absehbarer Zeit schon aus energetischen Gründen ersetzen müssen.

Falls Sie einen gebrauchten, aber noch funktionsfähigen **Laptop** abzugeben hätten, wären wir Ihnen ebenfalls sehr dankbar für einen Hinweis.

Auch das Zusammenstellen von attraktiven Veranstaltungsplänen und das Gewinnen kompetenter Referenten wäre ohne Ihre finanzielle Unterstützung nicht möglich. Bei allen, die das bereits getan haben, bedanken wir uns sehr herzlich. Wenn Sie uns regelmäßig unterstützen möchten, würden wir uns freuen, Sie als Mitglied unseres Vereins willkommen heißen zu dürfen. Aufnahmeanträge finden Sie unter <http://www.stiftung-adam-von-trott.de/finanzen/aufnahmeantrag.php> auf unserer Internetseite. Sie können dazu auch gerne persönlich Kontakt mit uns aufnehmen. Wenn Sie uns außerhalb unserer Veranstaltungstermine besuchen möchten, um sich vor Ort ein Bild von dem wunderbaren Ort und von

## Imshäuser Rundbrief 02-15, Juni 2015

unserer Arbeit machen, sind Sie uns selbstverständlich herzlich willkommen. Am besten wäre ein vorheriger Kontakt und eine Terminvereinbarung.

Unsere Kontoverbindungen lauten:

**Evangelische Bank e.G.:**

Konto 61 77 41, BLZ 520 604 10

BIC: GENODEF1EK1

IBAN: DE84 5206 0410 0000 6177 41

**VR-Bank Hersfeld-Rotenburg:**

Konto 312 47 900, BLZ 532 900 00

BIC: GENODE51BHE

IBAN: DE79 5329 0000 0031 2479 00

**Sparkasse Hersfeld-Rotenburg:**

Konto 500 624 69 BLZ 532 500 00

BIC: HELADEF1HER

IBAN: DE82 5325 0000 0624 69